

# Unternehmerin mit Weitsicht

ELKE HAASE IM  
ALTEN RATHAUS  
AUSGEZEICHNET



Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (l.) mit Unternehmerin Elke Haase und Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper

*Wissenschaftlicher Pioniergeist und unternehmerisches Geschick: Die Inhaberin und Geschäftsführerin der Piccoplant Mikrovermehrungen GmbH, Elke Haase, nahm im Alten Rathaus den „Oldenburger Bullen“ entgegen – sie ist die erste Frau, die mit dem städtischen Wirtschaftspreis ausgezeichnet wurde.*

## Preisträger von 2003 bis 2018

- 2003: Joachim Lenz
- 2004: Werner Brinker
- 2005: Hans-Jürgen Appelrath
- 2006: Jörg Bleckmann
- 2008: Reto Weiler
- 2010: Rolf Hollander
- 2012: Hans Kaminski
- 2014: Martin Grapentin
- 2016: Birger Kollmeier
- 2018: Elke Haase

Analog zum Bullen an der Börse steht der „Oldenburger Bulle“ für erfolgreiches unternehmerisches Handeln und wird an Persönlichkeiten vergeben, die in besonderem Maße Leistungen für den Wirtschafts- und Hochschulstandort Oldenburg erbracht und die Stadt über ihre Grenzen hinaus bekannt gemacht haben – Preisträger erhalten eine Bronzeplastik in Form eines Bullen des Wörpsweder Künstlers Waldemar Otto und eine Urkunde. Von 2003 bis 2006 wurde der Preis jährlich verliehen, seitdem erfolgt die Vergabe in zweijährigem Rhythmus. Mit dem städtischen Wirtschaftspreis wurden unter anderen Werner Brinker (2004), Rolf Hollander (2010) und Hans Kaminski (2012) ausgezeichnet.

## Kunden aus über 25 Ländern

*Weltgrößte Fliederproduktionsstätte*

In diesem Jahr erhielt Elke Haase, Inhaberin und Geschäftsführerin der Piccoplant Mikrovermehrungen GmbH, den „Oldenburger Bullen“. Oberbürgermeister Jürgen Krogmann überreichte am 28. Juni die Auszeichnung und dankte der Diplom-Biologin während der Feierstunde im Alten Rathaus: „Elke Haase ist nicht nur eine erfolgreiche Unternehmerin, sie hat Oldenburg seit vielen Jahren national und international bekannter gemacht. Kunden aus mehr als 25 Ländern machen dies mehr als deutlich.“ Der Präsident der Carl von Ossietzky Universität Olden-



Mehr als sechs Millionen Jungpflanzen erzeugt das Biotechnologieunternehmen pro Jahr.



Elke Haase gründete 1989 die Piccoplant Mikrovermehrungen GmbH in Oldenburg.

burg, Professor Hans Michael Piper, würdigte Haase als Studentin der ersten Stunde an der neu gegründeten Universität. In seiner Laudatio beschrieb er die damals herrschende Aufbruchstimmung, die sie offenbar inspiriert und dazu ermutigt habe, „technologisch neue Wege zu gehen“. Bei Piccoplant handelt es sich um die weltgrößte Fliederproduktionsstätte. Das Oldenburger Unternehmen ist auf die hochwertige Vermehrung von Pflanzensetzlingen spezialisiert. Mit innovativen Verfahren der Biotechnologie werden mehr als sechs Millionen Jungpflanzen pro Jahr erzeugt. Auf einem speziell entwickelten Nährboden entstehen dabei Pflanzen, die robuster, gesünder und somit auch ertragreicher sind als Stecklinge aus herkömmlicher Vermehrung. Über 480 Fliedersorten, 140 Rhododendronsorten, 60 verschiedene Azaleen und mehr als 50 Bambus- und Gräserarten sowie Früchte-, Biomasse- und Arzneimittelpflanzen gehören mittlerweile zum Gesamtsortiment.

## Mit viel Mut und Gespür

### *Erste universitäre Ausgründung*

Ein wesentlicher Grund für die Unternehmensgründung: „Es hat mich immer sehr interessiert, ökonomische Fragen ökologisch zu lösen“, so Haase, die es laut Krogmann mehr als verdient hat, als erste Frau mit dem „Oldenburger Bullen“ geehrt zu werden. Sie habe mit viel Mut und Gespür für technologische Innovationen ihren 1989 gegründeten Betrieb aus einem Forschungslabor heraus zu einem weltweit agierenden Unternehmen mit rund 70 Beschäftigten entwickelt. „Das verdient größten Respekt.“ Insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die guten Voraussetzungen, die der Wissenschaftsstandort heute hat, damals kurz nach Gründung der Universität noch längst nicht vorhanden waren. Als die erste universitäre Ausgründung Oldenburgs konnte Piccoplant weder auf die Unterstützung eines Gründerzentrums wie des TGO noch auf eine gut ausgebaute Infrastruktur für Gründer an der Universität zurückgreifen.

## Kompetenz weltweit gefragt

### *Viele ehrenamtliche Tätigkeiten*

Es verwundert daher wenig, dass Haase und ihr Unternehmen bereits unter anderem mit dem Großen Preis des Mittelstandes, dem Niedersächsischen Außenwirtschaftspreis und der Goldmedaille für hervorragende Qualität bei der IPM Moskau (größte Pflanzenfachmesse in Russland und den GUS-Staaten) ausgezeichnet wurden. Zudem ist die Kompetenz der Piccoplant-Gründerin auch auf internationaler Ebene gefragt: So durfte die gebürtige Oldenburgerin Bundeskanzler Gerhard Schröder (2001), Landwirtschaftsminister Walter Hirche (2004) und Bundespräsident Joachim Gauck (2013) auf Auslandsreisen begleiten und 2014 vor dem russischen Parlament sprechen. Neben ihrem wissenschaftlichen Pioniergeist und unternehmerischen Geschick sind es auch die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Haase auszeichnen. So ist sie bereits seit vielen Jahren Handelsrichterin am Landgericht Oldenburg. Ferner ist sie Mitglied im DIHK-Mittelstandsausschuss sowie stellvertretende Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes Oldenburg und setzt sich in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidentin für Europa, Australien und Afrika bei der International Lilac Society für ihr großes Hobby Flieder ein.

Seit jeher eine romantische Prachtpflanze: Flieder

